



Beschlussvorlage BV 124/2020 (TA)

Sanierung Eduard-Spranger-Schule Süd und Luise-Büchner-Schule Nord 2020 - 2021 und Installation einer Photovoltaikanlage

Beratungsfolge	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Technischer Ausschuss – Beschluss –	10.02.2020	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss stimmt dem Kostenrahmen der endgültigen Sanierungsplanung der Eduard-Spranger-Schule Süd und Luise-Büchner-Schule Nord zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Ja

Fachamt: Immobilienmanagement

Zum TOP eingeladen: Pascal Burkhardt, Leiter Immobilienmanagement

I. Worum geht es?

Der Kommunale Sanierungsfonds, der 2018 ins Leben gerufen wurde, hat zum Ziel, die Gemeinden, Stadt- und Landkreise bei der Sanierung von Schulgebäuden an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen zu unterstützen.

Die Verwaltung stellte 2018 einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung der Gebäudeteile ESS Süd und LBS Nord am Berufsschulzentrum in Freudenstadt, der 2019 bewilligt wurde. Mit der Ausführungsplanung wurde das Architekturbüro Jarcke beauftragt (siehe Sitzungsvorlage TA 25.11.2019 – BV 078/2019 TA). Nun wird der Technische Ausschuss gebeten, den Kostenrahmen festzusetzen.

II. Sachverhalt

Der Antrag der Verwaltung zur Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung der ESS Süd und der LBS Nord mit einer Gesamtkostenschätzung von 2.200.000 € wurde 2019 vom Regierungspräsidium Karlsruhe mit einer Fördersumme von 661.000 € bewilligt. Die Planung wurde inzwischen abgeschlossen.

Die Sanierung umfasst:

- 1) Den dringend notwendigen Austausch der Fenster, für die es keine Ersatzteile mehr gibt und einen neuen windbeständigeren Sonnenschutz (ca. 730.000 €)
- 2) Die für die Maßnahme notwendigen Gerüstarbeiten (ca. 30.000 €)
- 3) Einen Vollwärmeschutz als Fassadendämmung einschließlich der Malerarbeiten (ca. 435.000 €)
- 4) Die statische Ertüchtigung des Dachstuhls sowie die Dämmung und Austausch der über 50 Jahre alten Dacheindeckung (ca. 620.000 €)
- 5) Die in diesem Zuge erforderlichen Flaschnerarbeiten (ca. 32.000 €)
- 6) Elektro- und Sanitärarbeiten (ca. 15.000 €)
- 7) Nebenkosten für Architekt, Statiker, Energieberater (ca. 340.000 €)

Die Planung liegt somit im Rahmen des im Haushalt vorgesehenen Budgets.

Auf Grundlage des Beschlusses des Kreistags vom 09.12.2019 wird im Zuge der Sanierung zusätzlich eine Photovoltaikanlage auf den Dächern der zu sanierenden Gebäudeteile installiert. Der Kommunale Sanierungsfonds fördert keine PV-Anlagen. Trotzdem bietet sich im Zuge der Dachsanierung und der statischen Ertüchtigung die Installation der PV-Anlage an, da zum einen bereits das Gerüst gestellt ist und sich die Anlage innerhalb weniger Jahre amortisiert. Die Photovoltaikanlage mit ca. 1000 qm und 198 kWp wird für ca. 260.000 € gekauft, amortisiert sich nach ca. 8,4 Jahren und erwirtschaftet einen Gewinn von ca. 430.000 € (abzgl. evtl. Kreditzinsen) in 20 Jahren. Der Eigenverbrauch aus dem erzeugten Strom hat voraussichtlich einen Anteil von 88,2%. Die Ausführung erfolgt entsprechend dem Bauablauf im Jahr 2021.

Zeitplan:

Im Frühjahr werden die Ausschreibungen veröffentlicht. Nach dem Abitur, Anfang Juli 2020, ist es möglich wegen ausscheidender Klassen, Klassenzimmer zu räumen und mit den Gerüstarbeiten und dem Fensteraustausch zu beginnen. Somit ist eine vollständige Nutzung der Klassenzimmer nach den Sommerferien gewährleistet.

Die weiteren Gewerke werden während des laufenden Schulbetriebs in enger Rücksprache mit den Schulleitungen ausgeführt. Die Fertigstellung der Baumaßnahme und die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage ist auf Sommer 2021 geplant.

III. Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, die mit Geldern des Kommunalen Sanierungsfonds geförderte Sanierung im Zeitraum Sommer 2020 bis Sommer 2021 wie geplant durchzuführen und in diesem Zuge die ertüchtigten Dächer mit einer Photovoltaikanlage zu bestücken.

Die Gesamtsumme der Maßnahmen beträgt 2.460.000 €.
